

Presstext
SEESTÜCKE
04.11.20–09.05.21 | Draiflessen Collection

Draiflessen Collection
Georgstraße 18 | D-49497 Mettingen
+49 (0) 54 52. 91 68-0
info@draiflessen.com | www.draiflessen.com

Beim Anblick des Meeres spüren wohl die meisten Menschen eine unerklärliche Faszination. Diese Faszination zeigt sich seit jeher in der Kunst. Besonders in den Niederlanden des 17. Jahrhunderts werden Darstellungen der Schifffahrt und der See zu eigenständigen Bildmotiven. Es entsteht ein neues Kunstgenre: das Seestück. Dramatische Seeschlachten, Flottenparaden und alltägliche oder sehnsuchtsvolle Küstenlandschaften spiegeln nicht nur das politische, sondern auch das gesellschaftliche Interesse an der Seefahrt wider. Die Kabinettausstellung der Draiflessen Collection beleuchtet die verschiedenen Facetten und die Entwicklung des Genres mit Zeichnungen, Grafiken und einem Gemälde der Sammlung, die zusammen mit nautischen Instrumenten aus dieser Zeit präsentiert werden.

Krieg und Handel

Im 17. Jahrhundert – der „Geburtsstunde“ des Seestücks – ringen die drei vorherrschenden Seemächte Europas, England, die Niederlande und Spanien, um die Seehandelswege. Damit werden die Meere zunehmend zum Schauplatz kriegerischer Auseinandersetzungen, die den politischen Alltag Europas prägen und damit ihren Weg in künstlerische Darstellungen finden. Der Kampf um Handelsrouten hängt unmittelbar mit wirtschaftlichen Entwicklungen der jeweiligen Länder zusammen. Das Goldene Zeitalter der Niederlande bringt eine reiche, kaufmännische Bürgerschaft hervor, die zu den neuen Auftraggebern der Künstler werden. Ihr Interesse gilt dabei alltäglicheren Motiven, die ihre Lebenswelten wiedergeben – und dazu gehört vor allem der Handel. Hafenansichten, die von zahlreichen großen Schiffen dominiert werden, lassen keinen Zweifel an der wirtschaftlichen Macht der Auftraggeber.

Der Mensch und das Meer

Die detaillierten Darstellungen der Schiffe, so aufwendig, dass diese auch als Schiffporträts bezeichnet werden, verdeutlichen das Interesse und die Wertschätzung für die Wasserfahrzeuge. Immer wieder werden sie in stürmischer See gezeigt und wie sie dem Wetter und den Gezeiten trotzen. In dramatischer Schräglage und mit geblähten Segeln befahren sie das offene Meer oder kreuzen vor Küsten und Häfen. Teilweise entsteht der Eindruck, dass die Schiffe als Verbindung zwischen Mensch und Natur dienen, wenn sie vor felsigen Küstenabschnitten fahren. Diese Beziehung erscheint aber ambivalent: Einerseits ist das Meer eine bedrohliche Naturgewalt, andererseits ermöglicht Seefahrt die Bezwingung der ländlichen Grenzen und nicht zuletzt den wirtschaftlichen und politischen Erfolg.

Die nautischen Instrumente, die in der Ausstellung gezeigt werden, sind Leihgaben aus dem Deutschen Schifffahrtsmuseum Bremerhaven, dem Maritiem Museum Rotterdam und dem Zuiderzeemuseum Enkhuizen.

Begleitprogramm

Die Kabinettausstellung wird durch regelmäßige, öffentliche Führungen und ein Programm für Kinder begleitet.

Publikation

Zur Ausstellung erscheint ein reich bebildeter, dreisprachiger Katalog (deutsch, niederländisch und englisch).

Credits

Willem van de Velde II, Maritime Perspektivstudie, ca. 1700, Draiflessen Collection (Liberna), Mettingen D 111 (Foto: Stephan Kube)

Willem van de Velde II, Niederländische Fregatte mit hängenden Segeln, ca. 1694, Draiflessen Collection (Liberna), Mettingen D 108 (Foto: Stephan Kube)

Frans Huys (nach Pieter Brueghel d.Ä.), Zwei Galeeren verfolgen einen bewaffneten Dreimaster mit Phaeton und Jupiter am Himmel, 1560er-Jahre, Tuliba Collection TP 0055 (Foto: Stephan Kube)

Jan Abrahamsz Beerstraten, Schiffe auf stürmischer See, 17. Jahrhundert, Tuliba Collection TD 0002 (Foto: Stephan Kube)

Allaert Pietersz van Everdingen, Seeblick mit Felsformationen, 17. Jahrhundert, Draiflessen Collection (Liberna), Mettingen D 104 (Foto: Stephan Kube)

Cornelis Claesz van Wieringen, Der französische Hafen La Rochelle, ca. 1627/28, Draiflessen Collection (Liberna), Mettingen D 114 (Foto: Stephan Kube)

Hendrik Cornelisz. Vroom, Kriegsschiffe in ruhigem Gewässer, Ende 16. /Anfang 17. Jahrhundert, Draiflessen Collection (Liberna), Mettingen D 107 (Foto: Stephan Kube)